

Vogt

Wirtschaftlichkeit durch Kraft und passendes Werkzeug

Die Ansprüche an Vielseitigkeit und Verlässlichkeit beim Arbeiten im Bauhof oder bei Versorgungsunternehmen sind sehr hoch sind und die Arbeitsaufgaben recht interessant und abwechslungsreich. Doch gerade dies breite Einsatzspektrum ist es, was die Gerätehallen überquellen lässt und das Budget entsprechend straziert.

Macht man umgekehrt alles mit der Hand, muss man auf 1-Euro-Jobber zurückgreifen – und das kann ganz schön Nerven kosten oder gar den Gerätebestand vorschnell „altern“.

Der fränkische Gerätehersteller VOGT hat mit dem Druckluftspaten VTS 50 einen Universalhelfer entwickelt. Dieser macht sich seit wenigen Jahren in der Lücke zwischen Handarbeit und Maschineneinsatz einen Namen. Da der intuitiv zu handhabende Turbo Spaten in punkto Material und Konstruktion auf Langlebigkeit und Robustheit getrimmt ist, kann die Einweisung und Beaufsichtigung durch den Chef entsprechend gering ausfallen. Eben praxisgerecht.

Im Prinzip ist der VTS 50 ein ganz normaler Presslufthammer, nur dass eben das Gewicht auf das Allernotwendigste reduziert ist. Der nur 6 kg leichte Turbo Spaten erreicht trotzdem so viel Schlagenergie, dass

der Asphaltaufbruch bei Straßenreparaturen oder die Handschachtung in gefrorenen Böden problemlos durchzuführen ist.

Auch ist der Luftverbrauch so gut optimiert, dass selbst ein üblicher 230-V-Kompressor oder gar der Druckluftanschluss von LKW oder Unimog ausreicht. Gerade diese Nutzfahrzeugversorgung macht sich schnell bezahlt, wenn im Frühjahr die Frostaufbrüche repariert werden, wenn Schilder bzw. Straßenleitpfosten gesetzt oder Schneepfähle eingeschlagen werden.

Der Betrieb über Mobilkompressoren ist natürlich genauso möglich, wenn dieser z.B. bei Kanalsanierungs- oder Hausanschlussarbeiten für andere Maschinen in greifbarer Nähe ist. Hier kommt der leichte Grabhelfer als Ergänzung zum Bagger zum Einsatz, wenn bei Leitungskreuzungen oder Unterminierungsarbeiten Pickel und Spaten vermieden werden sollen.

Anschließend bewährt sich der VTS als Verdichter für die engen Bereiche (Rohrgräben), zum Unterstopfen von Rohren und zum Einbringen von Schotter und Asphalt direkt an Schacht- oder UF-Hydranten.

Diese Ergänzung zu großen Stampfern und Verdichterplatten sorgt für ein qualitativ ebenbürtige Verdichtung an den Stellen, die schwer zu erreichen sind und in der Vergangenheit des Öfteren zu Absackungen



geführt haben. Es ist ebenfalls eine speziell geformte Verdichterplatte, die für das Eintreiben von Straßenleitpfostenhalter zuständig ist, ein Ergebnis aus der Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Halter.

Gerne genommen wird das Gerät auch zum Reinigen von Brückenanschlussfugen, ohne dass der entnommene Dreck auf den evtl. vorbeifahrenden Verkehr gespritzt wird: ein Hohlmeißel, der von einem Rollwagen auf der richtigen Höhe gehalten wird, räumt die Fuge frei.

Selbst das Abtragen der Fahrbahnmarkierungen oder von Horizontalabdichtungen bei Brückensanierungen ist mithilfe eines Schabers möglich. Häufiger wird er jedoch verwendet, um angefrorene Schnee- und Eismassen von engen Brücken und Bürgersteigen zu lösen. Und selbst gebundene Pflasterfugen lassen sich damit aufstechen, danach verdichtet die Stampferplatte den Untergrund neu und passgenau.

Und mit den gewöhnlichen Spitz-, Flach- und Breitmeißeln lassen sich Zaun- und Spielzeugfundamente aufbrechen, wenn der öffentliche Spielplatz mal wieder neu bestückt werden kann.

In der Summe resultiert die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten also aus der praxisnahen Werkzeugvielfalt, gepaart mit der Wendigkeit der Leichtbaukonstruktion. Dabei ist es dem bayerischen Unternehmen



wichtig, so wenig Wartungs- und Reparaturaufwand wie möglich zu verursachen: ein Nebelöler sorgt für die nötige Schmierung und muss nur alle paar Tage mal aufgefüllt werden, und aufgrund des extra-starken 18-mm-Meißelschafts gilt das Gerät als „unverwüstlich“. Und ist nach ein paar Jahren doch mal etwas ausgeklappert, so kann es mit normaler Werkzeugausstattung kostengünstig selbst gewechselt werden.

Ein Helfer ganz anderer Art braucht einen Mobilkompressor: Ganze 3,5 cbm/min werden mit zweieinhalbfacher Schallgeschwindigkeit in den Boden geschossen. Damit wird bezweckt, poröse Böden in Umkreis von 40 cm mit das Entweichen durch die Kapillaren zu lockern, ohne jedoch Kabel und Leitungen zu beschädigen. Dies spart schnell hohe Selbstbeteiligungskosten und steigende Versicherungsprämien.

Dieses Überschallrohr heißt VOGT Lanze, ist aus langlebigem Edelstahl und Bronze gebaut und kann durch ganz kurze Rohre

oder Verlängerungsstücke sowohl in engen Bereichen als auch aus der Distanz heraus eingesetzt werden. So können in tiefen Schürfen die Bodenverhältnisse untersucht werden, ohne erst einen Verbau einzubringen, auch Brückenunterseiten können aus dem Stand heraus gereinigt werden. Das Haupteinsatzgebiet bleibt jedoch das Lockern von verdichteten Böden, das Suchen von Leitungen im Straßenkörper und das beschädigungsfreie Belüften von Baum- und Heckenwurzeln.

An der umfangreichen Geräte-, Werkzeug- und Zubehöervielfalt lässt sich sehr gut die Entwicklung zum Profi-Anbieter im Kommunalbereich bzw. den Behörden nachvollziehen, die sich auch in der Homepage des Unternehmens abzeichnet:

Um die Fülle der Möglichkeiten auf die wesentlichen Punkte in der jeweiligen Branche zu reduzieren, werden die wichtigsten 25 (!) Einsatzgebiete getrennt vorgestellt - in Wort und Bild, in Videos und

Presseberichten. Somit muss der Bauhelfer nicht mehr die Anwendungsmöglichkeiten des Brückensanierers lesen, sondern hat auf seiner Seite nur die Geräte, die für ihn sinnvoll sind, ebenso nur sein Werkzeug, seine Kompressoren etc. Schauen Sie selbst!

weitere Informationen:
www.vogt-baugeraete.de

Erschienen in der

kommunalinfo **24** com



Ausgabe März/April 2/2008